Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1884)

Artikel: Bericht des Generalprokurators an den Obergericht über den Zustand der Strafrechtspflege des Kantons Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416342

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uebersicht der von den Amtsgerichten, als erstinstanzlichen Gerichten, im Jahre 1884 behandelten Civil- und Justizgeschäfte.

Amtsbezirke.	**Zahl der beurtheilten Geschäfte.**	Statusklagen.	Eheeinsprüche zugesprochen.	Eheeinsprüche abgewiesen.	Nichtigerklärung von Ehen.	Nichtigkeitsklagen gegen Ehen abgewiesen.	Ehescheidungen.	Eheeinstellungen.	Demandes en séparation de biens, admises (Jura).	Demandes en séparation de biens, rejetées (Jura).	Ehescheidungsklagen abgewiesen.	Vaterschaftsklagen.	Bevogtungen verhängt.	Bevogtungsanträge abgewiesen.	Entvogtungsgesuche zugesprochen.	Entvogtungsgesuche abgewiesen.	Eigenthums- und Besitzesstreitigkeiten.	Servitutenklagen.	Pfandrechtsklagen.	Testaments- und Erbschaftsstreitigkeiten.	Klagen aus Verträgen und Quasi-Verträgen.	Klagen aus Delikten und Quasi-Delikten	Handelsstreitigkeiten (Jura).	Faillites prononcées (Jura).	Faillites terminées par concordat ou union (Jura).	Andere Fälle civilrechtlicher Natur.	In Folge Appellation gelangten vor obere Instanz.
Aarberg	14	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Aarwangen	29	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	9	6	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1
Bern	86	—	—	—	1	—	45	—	—	—	2	15	2	—	1	2	1	—	2	—	3	—	—	—	—	12	19
Biel	35	—	—	—	—	—	12	2	—	—	—	4	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	14	9
Büren	10	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4
Burgdorf	24	1	1	—	—	—	12	—	—	—	—	4	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Courtelary	62	—	—	—	—	—	10	—	19	1	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	7	1	9	3
Delsberg	40	—	—	—	—	—	1	—	9	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	7	—	7	5	—	6	12
Erlach	8	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Fraubrunnen	17	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Freibergen	30	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	12	6	2	—	2
Frutigen	7	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Interlaken	16	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	3	6
Konolfingen	22	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	5	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	3
Lauten	4	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Laupen	9	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Münster	22	—	—	—	—	—	3	—	8	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	4	1	—	4	2
Neuenstadt	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Nidau	37	—	—	—	—	—	15	1	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	15	6
Oberhasle	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pruntrut	54	—	—	—	—	—	3	—	5	1	—	—	—	—	—	—	8	2	4	1	8	—	13	3	—	6	7
Saanen	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	9	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Seftigen	12	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Signau	27	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	4	10	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ober-Simmenthal	8	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1
Nieder-Simmenthal	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	9	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Thun	30	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	9	3	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
Trachselwald	26	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	9	1	1	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	6
Wangen	23	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	7	2	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	3
Total	683	2	1	—	1	—	199	5	49	2	7	111	44	13	5	13	15	6	10	8	31	—	45	22	3	91	104

Bericht

des

Generalprokurators

an das

Obergericht

über den

Zustand der Strafrechtspflege des Kantons Bern

im Jahre 1884.

Herr Präsident,

Herren Oberrichter!

Ich beehre mich, Ihnen gemäss § 70 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Juli 1847 Bericht zu erstatten über den Zustand der Strafrechtspflege des Kantons Bern im Jahre 1884.

I. Gerichtliche Polizei.

Unter Vorbehalt der hiernach anzubringenden besondern Bemerkungen darf gesagt werden, dass die vorgeschriebenen Kontrolen der Regierungsstatthalter und der Untersuchungsrichter im Allgemeinen vorschriftsgemäss geführt werden.

Einzig aus dem V. Geschwornenbezirke wird gemeldet, dass die Kontrolen der Untersuchungsrichter in mehreren Bezirken höchst unordentlich geführt worden sind, was wesentlich wohl dem Umstande zuzuschreiben ist, dass der vor dem 1. Juli 1884 im Jura funktionirende Staatsanwalt vermöge seines Zustandes nicht in der Lage war, eine gründliche Prüfung dieser Kontrolen vorzunehmen. Es wirft allerdings ein trauriges Licht auf das Pflichtgefühl der betreffenden Untersuchungsrichter, dass sie jenen Umstand sich zu Nutze machten, um die Erfüllung ihrer amtlichen Pflicht zu vernachlässigen.

Bezüglich der Thätigkeit der Regierungsstatthalter betreffend vorläufige Prüfung der Anzeigen und Vorkehren zur Herstellung des objektiven Thatbestandes ist zuvörderst eine sehr ungleiche Handhabung des Art. 74 St.-V. hervorzuheben. Während die einen Regierungsstatthalter eine solche Prüfung gar nicht eintreten lassen und unbesehen alle Anzeigen dem Untersuchungsrichter überweisen, gehen die andern so weit, dass sie sogar in denjenigen Fällen, wo bestimmte Personen angeschuldigt sind, eine förmliche Voruntersuchung führen und erst alsdann die Ueberweisung vornehmen. Das eine wie das andere Verfahren hat seine grossen Nachtheile. Im erstern Falle nämlich kommt es vor, dass eine unverhältnissmässig grosse Zahl von Untersuchungen resultatlos bleibt und daher aufgehoben werden muss, so dass nicht unbeträchtliche unnütze Kosten dem Staate daraus erwachsen. In diesem Falle scheinen sich zu befinden die Amtsbezirke Konolfingen, Oberhasle, Burgdorf, Signau und Wangen. Im zweiten Falle befinden sich Biel, wo überdies zuweilen etwas voreilige Verhaf-

tungen auffallen, und mehrere Amtsbezirke des V. Geschwornenbezirks. Dieses letztere Verfahren hat insofern eine grosse Vermehrung der Kosten zur Folge, als die ganze Voruntersuchung vom Untersuchungsrichter nochmals geführt werden muss, wenn man nicht Gefahr laufen will, dass die Untersuchungshandlungen der Regierungsstatthalter, weil gesetzwidrig, als nichtig angefochten werden.

Die untergeordneten Beamten und Angestellten der gerichtlichen Polizei erfüllen im Ganzen ihre Pflicht, ohne zu besondern Ausstellungen Anlass zu geben, abgesehen jedoch von einigen Fällen aus dem Jura.

In Bezug auf den Zustand der Bezirksgefängnisse wiederholen sich im Allgemeinen auch dieses Jahr die schon oft wiederholten Klagen: der Bezirksprokurator I macht nochmals auf die Nachtheile aufmerksam, welche die Nichtexistenz von Gefängnissen im Amtsbezirk Oberhasle (Meiringen) zur Folge hat; hier ist indessen auf Abhülfe zu hoffen. Eine traurige Schilderung macht der Bezirksprokurator IV über den Zustand der Gefängnisse in Biel, die zu Zeiten so überfüllt sind, dass die Gefangenen in einer und derselben Zelle nur abtheilungsweise stehen und liegen können. In Bezug auf Raumverhältnisse, Licht und Luft steht es auch in Nidau nicht viel besser.

Auch der Bezirksprokurator V hat verschiedene Klagen anzubringen. So befindet sich das betreffende Gebäude in Münster in grossem Verfalle, so dass umfassende Neubauten dringend zu wünschen seien. Aber auch in Delsberg genügen die Räumlichkeiten nicht, so dass auch hier zu wünschen sei, es möchte das Projekt über Erweiterung derselben, von welchem schon seit Langem die Rede sei, baldigst ausgeführt werden.

Der nämliche Beamte bemerkt zudem, dass der Besuch der Gefängnisse von vielen Bezirksbeamten vernachlässigt werde; es seien aber die betreffenden Beamten auf ihre daherige Amtspflicht aufmerksam gemacht worden.

Klagen über die Verpflegung in den Gefängnissen sind nicht eingelangt.

Es wurden im Jahre 1884 bei den Regierungsstatthalterämtern Anzeigen eingereicht . . .	25,379
Davon wurden gemäss Art. 74 St.-V. den Untersuchungsrichtern nicht überwiesen . . .	1,728
welche sich auf die einzelnen Assisenbezirke vertheilen, wie folgt: I.: 216; II.: 616; III.: 275; IV.: 433; V.: 188.	
An die Untersuchungsrichter gelangten folglich	23,651

Hievon wurden durch Beschluss des Untersuchungsrichters und des Bezirksprokurators aufgehoben:

I. Geschwornenbezirk:	Frutigen . . .	46	
	Interlaken . .	6	
	Konolfingen . .	141	
	Oberhasle . .	80	
	Saanen . . .	6	
	N.-Simmenthal .	31	
	O.-Simmenthal .	53	
	Thun	94	
	Uebertrag		457
	Uebertrag		457
II. Geschwornenbezirk:	Bern	92	
	Schwarzenburg	31	
	Seftigen . . .	72	
			195
III. Geschwornenbezirk:	Aarwangen . .	151	
	Burgdorf . . .	180	
	Signau . . .	122	
	Trachselwald .	52	
	Wangen . . .	103	
			608
IV. Geschwornenbezirk:	Aarberg . . .	59	
	Biel	65	
	Büren . . .	141	
	Erlach . . .	34	
	Fraubrunnen .	88	
	Laupen . . .	49	
	Nidau	92	
			528
V. Geschwornenbezirk:	Courtelary . .	21	
	Delsberg . . .	22	
	Freibergen . .	32	
	Laufen . . .	30	
	Münster . . .	15	
	Neuenstadt . .	26	
	Pruntrut . . .	43	
			189
			1977

Die Zahl der dem Strafrichter verfallenen Personen beträgt 26,820.

Von diesen wurden verurtheilt:

227	durch die	Schwurgerichte,	
1,396	» »	korrektionellen Gerichte,	
3,785	» »	» Richter,	
21,412	» »	Polizeirichter.	
26,820			

Vergleichende Tabelle.

1881.	1882.	1883.	1884.
268	332	234	227
1,318	1,382	1,402	1,396
4,264	4,044	3,896	3,785
26,084	24,692	22,991	21,412
31,934	30,450	28,523	26,820

II. Führung der Voruntersuchungen.

Im Berichtjahre sind Personaländerungen bei den Untersuchungsrichtern nur in Biel und Nieder-Simmenthal vorgekommen; dort trat an die Stelle des demissionirenden Herrn Christen Herr Notar Leuenberger (17. Oktober 1884), hier an die Stelle des verstorbenen Herrn Schären Herr Notar Thönen.

Der Bezirksprokurator II bemerkt in seinem Berichte, es sei ihm von verschiedenen Untersuchungsrichtern geklagt worden, dass das Regulativ über die Auszahlung und Verrechnung der Kostenvorschüsse des Staates in Strafsachen vom 8. November 1882, insbesondere § 2, Al. 2 desselben, sehr störend auf den Geschäftsgang wirke. Es ist auch mir selbst aus mehreren an die Anklagekammer gelangten Be-

schwerden von Untersuchungsrichtern bekannt, dass die Art und Weise der Handhabung jenes Regulativs von Seite der Polizeidirektion die zweckmässige Führung der Voruntersuchungen vielfach im höchsten Grade gefährdet. Da indessen jene Beschwerden wohl noch an anderer Stelle zur Erörterung kommen werden, so enthalte ich mich hier jeder weitern Bemerkung.

Der Bezirksprokurator IV bemerkt: «Die Untersuchungen könnten hie und da etwas schneller erledigt werden, namentlich in Bezirken, welche eine geringe Zahl von Geschäften aufzuweisen haben. In Biel dagegen häufen sich die Geschäfte gelegentlich derart, dass die Zeit nicht immer hinreicht, um mit der Promptheit vorzugehen, wie es der Richter wünschen möchte. Daraus erklärt sich denn auch die hie und da verlängerte Untersuchungshaft.»

Im Jura lässt namentlich der Untersuchungsrichter von Courtelary recht viel zu wünschen übrig, und ist es schon mehrfach vorgekommen, dass seine nachlässige Führung der Untersuchungen zu Kassationen der ganzen Untersuchung genöthigt hat, was natürlich eine ganz erkleckliche Vermehrung der Kosten mit sich brachte. Auch in Pruntrut wäre grössere Sorgfalt vielfach wünschenswerth.

III. Staatsanwaltschaft.

Im Personal der Staatsanwaltschaft ist insofern eine Veränderung eingetreten, als mit dem 1. Juli 1884 Herr Antoine an die Stelle des Herrn Frossard als Bezirksprokurator des Jura getreten ist. Weitere Bemerkungen sind nicht anzubringen.

Der Generalprokurator hatte gemäss Art. 247 und 459 St.-V. zu behandeln: Geschäfte bei der Anklagekammer 532, wovon Voruntersuchungen 372 und Geschäfte bei der Polizeikammer 555.

IV. Anklagekammer.

Die Anklagekammer hielt im Berichtjahre 104 Sitzungen und behandelte in denselben 372 Untersuchungsgeschäfte, in welchen implizirt waren 776 Personen.

Von denselben wurden überwiesen:

1) den Polizeirichtern	19
2) den korrektionellen Richtern	20
3) den korrektionellen Gerichten . . .	92
4) der Kriminalkammer	29
5) den Assisen	251
	411

13 Personen mehr als im Vorjahre.

Gemäss Art. 254 St.-V. wurden Untersuchungen aufgehoben:

	Personen.
a. mit Entschädigung gegenüber	43
b. ohne Entschädigung gegenüber . . .	248
c. unter Auferlegung der Kosten an die Angeschuldigten	12
d. unter Auferlegung der Entschädigung und Kosten an den Kläger	51

In 14 Fällen wurden die Untersuchungsrichter angewiesen, nach Art. 240 St.-V. zu progrediren.

Einstellung der Untersuchung nach Art. 242 St.-V. fand in 5 Fällen statt.

Aktenvervollständigungen wurden angeordnet 41.

Die Anklagekammer behandelte im Fernern eine Anzahl Beschwerden, Rekurse, Requisitorien ausserkantonaler und fremder Gerichtsbehörden, Rekusations- und Gerichtsstandsfragen, Haftentlassungsgesuche etc.

V. Erstinstanzliche Gerichte.

Hier habe ich auch für das Berichtjahr bezüglich der allzu mangelhaften Motivirung der erstinstanzlichen Urtheile die frühern Bemerkungen zu wiederholen.

Was die Behandlung der Sachen in betrügerischen Geltstagen durch die korrektionellen Gerichte anbetrifft, so glaubt der Bezirksprokurator II nochmals nachdrücklichst darauf aufmerksam machen zu sollen, dass die Absichten der Novelle vom 2. Mai 1880, Verminderung der Kosten, durchaus nicht erreicht wird.

VI. Polizeikammer.

Ich verweise in Betreff der von dieser Behörde behandelten Geschäfte auf Tabelle II. Die Polizeikammer hielt im Berichtjahre 104 Sitzungen. Die Zahl der korrektionellen und Polizeistraffälle betrug 555, 28 weniger als im Vorjahre, wovon 31 durch Abstand und 36 durch Forumsverschluss erledigt wurden.

VII. Assisen.

In Betreff der von den Assisen behandelten Straffälle wird auf Tabelle III verwiesen. Die Zahl der Verhandlungstage belief sich auf 152 gegen 164 im Vorjahre, so dass auf eine Session durchschnittlich 10 Verhandlungstage kamen, 1 Tag weniger als im Vorjahre. Die Zahl der Angeklagten betrug 272, 38 mehr als im Vorjahre.

VIII. Appellations- und Kassationshof.

Ich verweise auf den Bericht des Obergerichts selbst.

IX. Strafvollziehung.

Ich verweise auf den Bericht der Polizeidirektion.

Bern, am 16. Juli 1885.

Der Generalprokurator:

G. Wermuth.

Uebersicht
der von den korrektionellen Gerichten, korrektionellen Richtern und Polizeirichtern beurtheilten Angeschuldigten im Jahre 1884.

Tabelle I.

Geschwornenbezirk.	Amtsgerichte.	Korrektionelle Gerichte.				Korrektionelle Richter.				Polizeirichter.			
		Angeschuldigte.	Freigesprochen mit Entschädigung.	Freigesprochen ohne Entschädigung.	Verurtheilte.	Angeschuldigte.	Freigesprochen mit Entschädigung.	Freigesprochen ohne Entschädigung.	Verurtheilte.	Angeschuldigte.	Freigesprochen mit Entschädigung.	Freigesprochen ohne Entschädigung.	Verurtheilte.
I.	Frutigen	13	—	2	11	46	2	11	33	295	2	19	274
	Interlaken	36	—	4	32	61	—	6	55	1132	4	47	1081
	Konolfingen	66	—	9	57	129	6	62	61	635	11	141	483
	Oberhasle	12	—	4	8	31	1	5	25	391	3	12	376
	Saanen	5	—	—	5	19	—	3	16	125	1	6	118
	Nieder-Simmenthal	24	1	2	21	23	—	4	19	292	2	29	261
	Ober-Simmenthal	6	—	2	4	14	—	—	14	252	—	38	214
	Thun	56	5	6	45	171	2	41	128	821	2	111	708
		218	6	29	183	494	11	132	351	3943	25	403	3515
II.	Bern	446	1	40	405	993	2	174	817	3371	3	233	3535
	Schwarzenburg	45	2	13	30	70	3	7	60	287	—	18	269
	Seftigen	42	—	6	36	53	—	5	48	402	5	31	366
		533	3	59	471	1116	5	186	925	4060	8	282	4170
III.	Aarwangen	69	11	10	55	210	16	15	179	481	4	20	457
	Burgdorf	92	—	7	85	170	—	22	148	955	6	108	841
	Signau	59	—	9	50	274	5	81	188	852	12	128	712
	Trachselwald	42	—	6	36	96	4	24	68	432	6	82	344
	Wangen	50	—	3	47	171	2	23	146	446	7	47	392
		312	11	35	273	921	26	165	729	3166	35	385	2746
IV.	Aarberg	25	—	2	23	72	—	6	66	426	—	30	396
	Biel	109	1	15	93	378	—	57	321	1453	—	68	1385
	Büren	10	—	1	9	30	—	1	29	213	1	17	195
	Erlach	13	—	3	10	45	—	3	42	268	—	17	251
	Fraubrunnen	37	—	6	31	63	—	6	57	421	2	33	386
	Laupen	23	—	6	17	63	—	8	55	357	4	64	289
	Nidau	49	—	13	36	118	—	35	83	571	—	67	504
		266	1	46	219	769	—	116	653	3709	7	296	3406
V.	Courtelary	65	—	14	51	398	1	76	321	1827	6	82	1739
	Delsberg	86	—	24	62	170	5	29	136	1711	16	147	1548
	Freibergen	30	—	7	23	124	—	22	102	1151	—	93	1058
	Laufen	15	—	5	10	35	—	3	32	549	2	83	464
	Münster	51	—	14	37	171	—	63	108	1128	1	78	1049
	Neuenstadt	25	2	12	11	83	—	12	71	313	2	44	267
	Pruntrut	78	—	22	56	516	1	158	357	2631	2	179	2450
		350	2	98	250	1497	7	363	1127	9310	29	706	8575
		1679	23	267	1396	3797	49	962	3785	24188	104	2072	22412